



EIN SICHERES GESPÜR FÜR

STIL

Die untrügliche Intuition und die Leidenschaft für schönes Wohnen zeigen sich in diesem Wohnhaus in jedem Winkel. Jedes Detail strahlt Eleganz aus und unterstreicht das harmonische Gesamtkonzept.



Die grosszügige und aufgeräumte Küche in Braun-, Beige- und Kalkweissteinen harmoniert perfekt mit dem eleganten Eichenholzboden.



Die Arbeitsplatte in der Küche besteht aus Neolith – einem keramischen Material, das zu hundert Prozent aus natürlichen Stoffen wie Tonerde, Quarz und Mineralien gefertigt ist.



Die Hausherrin schmückt die an der Wand hängenden Regale passend zu jeder Saison mit stilvollen Accessoires.

Schon immer hat es Natalie Albisser Freude bereitet, Räume zu gestalten und Wohnungen zu dekorieren. Was zuvor neben ihrer Tätigkeit als eidgenössisch diplomierte Gemeindefreiberin nur ein Hobby war, hat sie vor zwei Jahren zu ihrem Beruf gemacht.

Ihr Talent und ihre Vorliebe für stilvolles Wohnen spiegeln sich in ihrem neuen Zuhause wider, das sie kürzlich mit ihrem Mann und den beiden Söhnen bezogen hat. Seit ihrer Selbstständigkeit ist der Bau und die Gestaltung des eigenen Hauses eines der bedeutendsten Projekte. Das 7,5-Zimmer-Haus erstreckt sich auf drei Etagen. In erhöhter Hanglage einer Luzerner Gemeinde

gelegen, bietet es einen herrlichen Blick auf das Städtchen und liegt nur wenige Schritte vom Erholungsgebiet entfernt.

Von aussen ist die Grösse des Hauses nicht sofort ersichtlich; der Zugang erfolgt über die dezente Rückseite. Beim Betreten des Hauses beeindruckt sofort die hohe Decke des geräumigen Eingangsbereichs, der über eine Treppe mit dem Obergeschoss verbunden ist. Drei stimmungsvolle Leuchten «Spokes» von Foscarini hängen von der Decke und erzeugen durch ihre Schatten ein faszinierendes Lichtspiel.

Die grossen Gemälde, die im gesamten Haus zu finden sind, schaffen

mit ihren pastelligen, kräftigen Farben einen auffälligen Kontrast zu den sonst sanften, erdigen Tönen des Interieurs. Diese Kunstwerke stammen vom Luzerner Architekten und Künstler Michael Käufeler.

Der Blick aus dem Haus führt direkt auf den Garten und bietet eine Aussicht auf das Städtchen. «Wir sind stark mit unserem Wohnort verbunden, deshalb war uns der Blick auf das Städtchen wichtig», erklärt Natalie Albisser. Daher sind die meisten Räume des Hauses darauf ausgerichtet und verfügen über beeindruckende Fensterfronten.

Ein Sessel unter der Treppe neben dem Cheminée zieht die Aufmerksamkeit



Der mit Pocket-Doors verschliessbare Schrank sorgt für Ordnung in der Küche. Kaffeemaschine und andere Küchengeräte sind wunderbar verstaut, wenn sie nicht benötigt werden.



Die Garderobe ist eine Massanfertigung vom Schreiner.

auf sich. Das Cheminée ist in die trennende Wand zwischen dem Eingangsbereich und dem Wohnraum integriert und von allen Seiten einsehbar. Zum Garten hin erstrecken sich der Essbereich, die Küche und der Wohnraum entlang der geschwungenen Fensterfront mit viel Freiraum.

Das Herzstück des Hauses ist die Küche, Natalie Albissers Lieblingsort. Die helle Insel mit Neolith-Abdeckung bildet einen schönen Kontrast zu den dunklen Hochfronten. Alles hat hier seinen Platz und wirkt ordentlich – nicht zuletzt dank eines verschliessbaren Schanks hinter der Insel, in dem die Kaffeemaschine und Küchengeräte verstaut sind. Ein separates Reduit bietet zusätzlichen Stauraum. Der angrenzende Essbereich wird von viel Tageslicht erhellt, das von vorne und seitlich in den Raum strahlt. Ein direkter Zugang führt zum überdachten Lounge-

Bereich. An den dunkleren Tagen oder abends wird dieser Bereich von zwei schwarzen Occhio-Leuchten «Mito sospeso» stimmungsvoll ausgeleuchtet. An der Wand hinter dem Tisch sind drei Regale angebracht, die mit verschiedenen Accessoires und Objekten dekoriert sind. «Ich entdecke immer wieder neue Dinge – mal unterwegs, mal beim Recherchieren –, die meine Sammlung erweitern und ihren Platz auf den Regalen finden.»

Im Wohnzimmer erinnert eine grossflächige Tapete in Beige- und Brauntönen an ein modernes Gemälde und verleiht dem Raum damit Charakter. Die modulare Sofalandschaft, deren Rückenlehnen flexibel gedreht werden können, erlaubt es, den Raum immer wieder neu zu arrangieren und entweder dem Feuerspiel im Cheminée oder dem Geschehen draussen zuzusehen. Der Platz am Fenster ist wie ein Bilderahmen gestaltet, in den man sich hineinsetzen kann. Hier verweilt die Hausherrin gerne mit einem Buch oder einfach nur, um den Ausblick zu geniessen. Einen Fernseher sucht man im Wohnbereich vergeblich; er befindet sich im angrenzenden Medienraum, der durch eine Schiebetür abgetrennt werden kann.

Das obere Geschoss ist den privaten Räumen der Familie vorbehalten. Hier gibt es drei Schlafzimmer, zwei Nasszellen, eine Ankleide sowie ein offenes Zimmer mit Blick auf den Garten, das als Spielraum für die Kinder und als Fitnessbereich dient.

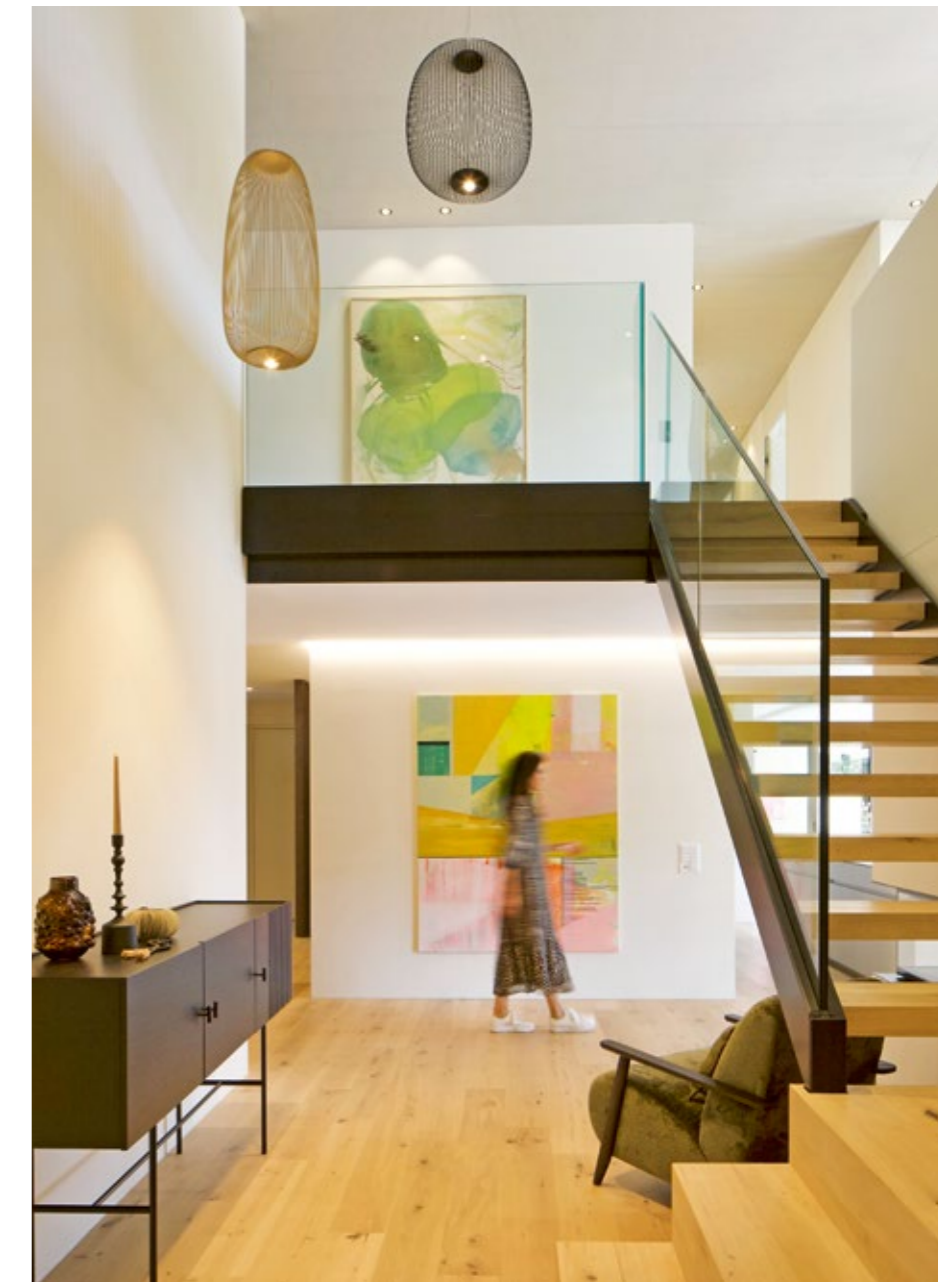
Im Elternschlafzimmer sowie im angrenzenden Bad fällt der Blick auf den Garten und das Städtchen – selbst aus der frei stehenden Badewanne. Zum Elternschlafzimmer gehört zudem eine Ankleide. Alles ist grosszügig konzipiert und bietet viel Platz und Stauraum. Die Rückwand hinter dem Bett ziert eine Tapete mit Regenwald-Motiv, die sich bis ins Badezimmer fortsetzt und an

Die Interior Designerin liebt es, mit Wandbekleidungen, Heimtextilien und verschiedenen Materialien zu arbeiten.

Die drei markanten Leuchten «Spokes» von Foscarini prägen den offenen Eingangsbereich und sorgen für stimmungsvolle Beleuchtung. Die farbenfrohen Gemälde setzen einen schönen Kontrast zu den dezenten Farben.



Das Lounge-Sofa «Iwan» von Bullfrog lässt sich flexibel arrangieren, je nachdem, in welche Richtung der Blick schweifen soll.





Das stylische Elternbad bietet reichlich Platz. Von der frei stehenden Badewanne aus geniesst man einen wunderbaren Ausblick auf das Städtchen.

die Tropen erinnert. Die kräftigen Grüntöne auf Weiss verleihen Frische und Fröhlichkeit.

Auf derselben Etage und über einen separaten Zugang erreichbar befindet sich das Homeoffice ihres Unternehmens, der Room DNA GmbH. Hier empfängt sie ihre Kundinnen und Kunden, arbeitet an Raumkonzepten und organisiert Um- und Neugestaltungen von Wohnungen und Häusern. Auch in diesem Raum fällt die Tapete hinter dem Hochtisch ins Auge: Sie erinnert an Ferien in südlichen Gefilden.

Spätestens jetzt wird klar, dass Natalie Albisser es liebt, mit Wandbekleidungen, Heimtextilien und verschiedenen Materialien zu arbeiten. So hat sie ihr Zuhause mit charaktervollen Räumen ausgestattet, die nicht nur funktional und stilvoll sind, sondern auch Wohlgefühl vermitteln.



Ganz in ihrem Element: Die Interior Designerin empfängt ihre Kundinnen und Kunden in ihrem heimischen Büro, das über einen separaten Eingang verfügt.



Die Tapete mit dem Regenwald-Motiv und den verschiedenen Grüntönen verleiht dem Elternschlafzimmer viel Frische und einen Hauch von Tropenfeeling.

Interior Design: Natalie Albisser, Willisau, www.room-dna.ch
 Architekt: Hunkeler Partner Architekten AG, www.hp-arch.ch
 Fotos: Francesca Giovannelli, fotofragio@icloud.com